

- 1) Falling in love
- 2) Rennsteig - Lied
- 3) Bajazzo
- 4) Vivala Compagneia 4.2) Aus der Traube
- 5) Vom Wein
- 6) La Montanara / Auf Euer Wohl
- 7) Bierlied
- 8) Ich weiss ein Fass in einem tiefen Keller
- 9) In der Strasse wohnst du
- 10) Die Gläser klingen 10.2) Major Tom
- 11) King of the road 12) Mit 66 Jahren
- 13) Hörst du wie das Volk erklingt
- 14) Dave Dudley,
- 15) Wohin ich auch schaue
- 16) Schwer mit den Schätzen
- 17) Grüss mir die Reben 18) Old Black Joe
- 19) Griechischer Wein
- 20) When we all get together with the Lord
- 21) Wie kann es sein
- 22) Chor der Gefangenen (Va, pen sie--ro)
- 23) Die kleine Kneipe
- 24) Wann wird's mal wieder Sommer
- 25) Low Down the Chariot 26) Sängermarsch
- 27) Kiosk 28) Paris
- 29) Ich war noch niemals in New York
- 30) Io senza te 31) Weit weit weg
- 32) Über 7 Brücken musst du geh`n
- 33) You raise me up 34) Im Wagen vor mir
- 35) Ehrenwertes Haus

1) Falling in love

(c - C-Dur)

1. Wise men say only fools rush in,
but I can't help falling in I love with you.

2. Shall I stay, would it be a sin,
If I can't help falling in love with you.

**Like a river flows surely to the sea, Darling
so it goes some things are meant to be.**

3. Take my hand, take my whole life, too,
for I can't help falling in love with you.

**Like a river flows surely to the sea, Darling
so it goes some things are meant to be.**

*Rep.*3. Take my hand, take my whole life too,
for I can't help falling in love with you...
for I can't help falling in love with you.

2) Rennsteig - Lied

(a – D-Dur)

Ich wandre ja so gerne, am Rennsteig durch
das Land, den Beutel auf dem Rücken, die
Klumpfe in der Hand - Ich bin ein lust-ger
Wandersmann, so völlig unbeschwert. Mein
Lied erklingt durch Busch und Tann, das jeder
gerne hört.

**Diesen Weg auf den Höhn bin ich oft
gegangen Vöglein sangen Lieder. Bin ich
weit in der Welt habe ich Verlangen,
Thüringer Wald nur nach dir.**

Durch Buchen, Fichten, Tannen, so schreit ich
in den Tag, Begegne vielen Freunden, sie
sind von meinem Schlag - Ich jodle lustig in
das Tal, das Echo bringt's zurück. Den
Rennsteig gib't's ja nur einmal und nur, ein
Wanderglück. → Diesen Weg

An silber-klaren Bächen, sich manches
Mühlrad dreht - da rast ich wenn die Sonne so
glutrot untergeht - Ich bleib' so lang es mir
gefällt und ruf' es allen zu: Am schönsten
Plätzchen dieser Welt, da find ich meine Ruh!
→ Diesen Weg

3) Bajazzo

(d – G-Dur)

Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst. Hast mir mein Herz genommen, weil du es gut verstehst, ich bin kein Bajazzo, bin nur ein Mensch wie du, und darum schlägt mein Herz dir zu, dir zu - ich bin kein Bajazzo, bin nur ein Mensch wie du, und darum schlägt mein Herz dir zu.

Und liebst du einen andern, so sag es bitte nicht. Ich kann daran nichts ändern, wenn auch mein Herz zerbricht. Ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst, und leise zu mir sagst, vielleicht, vielleicht - ich bin schon zufrieden, wenn du die Hand mir reichst, und leise zu mir sagst vielleicht.

Vielleicht warst du im Leben mein kleiner guter Stern. Vielleicht sagst du noch einmal, ich habe dich so gern. Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein, vielleicht war unser Glück nur Schein, nur Schein - Vielleicht sagst du ja und vielleicht sagst du auch nein. Vielleicht war unser Glück nur Schein.

Erst wenn du mit dem anderen vor'm Traualtare stehst, erst wenn du mit dem andern den Weg durchs Leben gehst, /: Erst wenn du dem andern die Hand zum Leben reichst, erst dann sag ich nicht mehr: Vielleicht, vielleicht... :/

4) Vivala Compagneia (a – D-Dur)

Das Gläschen, das muss wandern, vivala
Compagneia ! von einer Hand zur andern -
vivala Compagneia ! vivala (2x)

Ich nehm mein Gläschen in die Hand, vivala
Compagneia ! und fahr damit ins Unterland -
vivala Compagneia ! vivala (2x)

Ich setz mein Gläschen an den Mund, vivala
Compagneia ! und trink es aus bis auf den
Grund , vivala Compagneia ! vivala (2x)

4.2) Aus der Traube in die Tonne (g-C-Dur)

Aus der Traube in die Tonne, aus der Tonne
in das Fass.

1. Aus der Traube in die Tonne, aus der Tonne
in das Fass, aus dem Fasse dann, o Wonne!

In die Flasche, in das Glas.

2. Aus dem Glase in die Kehle, in den Magen,
in den Schlund und als Blut dann in die Seele
und als Wort hierauf zum Mund.

3. Aus dem Worte etwas später formt sich ein
begeisternd Lied, das auf Wolken in den Äther
mit des Menschen Jubel zieht.

4. Und im nächsten Frühling wieder fallen
dann die Lieder fein nun als Tau auf Reben
nieder und sie werden wieder Wein.

5) Vom Wein

(d – D-Dur)

Freunde lasst uns trinken, goldene Tropfen
aus Rebenblut, lasst den Gram versinken,
denn er tut uns nimmer gut.

Drum nehmt das Glas - (mit Wein) zur Hand,
und singet durch - das ganze Land.
Der Wein schafft Geist (und auch) Verstand,
trinkt aus bis an den Rand.

Was kann uns das Leben, schöneres
schenken auf dieser Welt, als den Saft der
Reben, den der Herr zum Trunk uns stellt.

→ Drum nehmt das....

Sonne, deine Trauben, die uns erblühen
durch deine Glut - geben uns den Glauben,
und die Kraft zu neuem Mut.

6) La Montanara (T1/2=f, B1=d, B2=f u b) B-Dur

Là su per le montagne, fra boschi e valli d'or. tra l'aspre rupi e cheggia und cantico d'amor.

Là su per le montagne, fra boschi e valli d'or. tra l'aspre rupi e cheggia und cantico d'amor.

Il: La montanara, o hè! si sente cantare, cantiam la montanara e chi non la sa ? la montanara o hè ! si sente cantare - cantiam la montanara e chi non la sa ? :Il

Là su sui monti, dai rivi d'argento - una capanna cosparsa di fior - era la piccola dolce di mora - di soreghina la figlia del Sol, la figlia del Sol.

Auf euer Wohl (f – B-Dur)

Holt ihn rauf, den Muskateller, diesen edlen Göttertrank, aus dem tiefen, kühlen Keller, spendet Bachus Lob und Dank. (Bass: Liebste ihn kredenzen soll).. **Auf Euer Wohl**

Auf ihr Brüder lasst und trinken, diesen feurig goldnen Wein, sitzen, wo die Becher winken, uns des Lebens einmal freun (Bass: Bringt sie her die Gläser voll). **Auf Euer Wohl**

Lasset uns in vollen Zügen trinken, lachen uns gesund, Liebchen dir im Arme liegen, küssen deinen roten Mund (Bass: bis wir vom Genusse toll) **Auf Euer Wohl**

7) Bierlied

(f – B-Dur)

Des Abends um halb Neune, gehen wir zum
Männerchor. Wir üben dort zwei Stunden
lang, im Bass und im Tenor. Die Melodie, die
Harmonie, erklingt ganz wunderbar - (Pause,
dann schnell) -Und weil es so viel Spass
gemacht, singt froh die Sängerschar

Ein kühles helles Blondes Ah....(Bass: ein
schönes frisches Bier) das ist's, was ich am
liebsten mag mit meinem Freunde hier. Am
Abend und am Tage und auch in dunkler
Nacht. (leise) ja Nacht. ein Hoch dem edlen
Gerstensaft, wenn man die Nacht zum Tage
macht. Ein schönes frisches Bier, Herr Wirt,
das möchten wir.

Wer Bier trinkt, der ist friedlich, wer Durst hat,
der trinkt Bier. Drum Bruder lass die Sorgen
sein, bleib noch ein Stündlein hier. Vom
Alpenrand zum Nordseestrand, ein Lob-Lied
auf das Bier. - (Pause, dann schnell) Ja
stimmt in unser Lied mit ein, und lasst uns
Freunde sein.

8) Ich weiss ein Fass ...

(T1 u 2=b, B1=f, B2=d B-Dur)

Wenn mich Sorge plagt, und der Kummer nagt, weil mal nicht die Sonne scheint, sag ich: „Na, dann Prost!“ Und ich suche Trost - bei meinem aller besten Freund:

**Ich weiss ein Fass, in einem tiefen Keller,
gefüllt mit wunderbarem Wein, s`ist kein
Burgunder und kein Muskateller, ein alter
Jahrgang ist's vom Rhein! Ich hab da
drunten manche Nacht gesessen und hielt
im Arm ein Mädels zart und fein. (Bass: Ich
hab den Namen von dem Wein vergessen)
und den Namen vom Mägdelein !**

Freunde, hört mich an: Bin ich einmal dran,
und ihr senkt mich tief hinab, setzt mir jenes
Fass, voll von edlem Nass, als meinen
Grabstein auf mein Grab ! → Ich weiss ein
Fass....

Was ich nicht vergass, ist das schöne Fass,
mit dem wunderbaren Wein. Nehmt das Glas
zur Hand, füllt es bis zum Rand, und trinkt
auf's Wohl vom Mägdelein. → Ich weiss ein
Fass.....

9) In der Strasse wohnst du

(C...Es-Dur)

Ging die Strasse schon oft hinunter hier, und das Pflaster lag gewöhnlich ruhig unter mir, plötzlich schweb ich so ganz oben irgendwo, (*ja*) weil ich weiss, in der Strasse wohnst du.

Seh ich recht, da blüht auch ein Fliederbaum? Und die Lerche singt woanders ihre Lieder kaum. Mir kommt jedes Tor (*heut*) paradiesisch vor, (*ja*), weil ich weiss, in der Strasse wohnst du.

Und oh (*und oh*) dies innere Beben, das Gefühl, (*das sagt*) hier bin ich dir nah (*bin ich nah dir*) und einmal obendrein zu erleben, dass du auf einmal aus der Tür trittst und bist da (*und bist da*).

Wenn die Leute schau`n, schau ich drüber hin, weil es nichts auf dieser Welt gibt wo ich lieber bin. Wenn die Zeit vergeht, (*nein*) mir wird's nie zu spät (*ja*) weil ich weiss, in der Strasse wohnst du.

10) Die Gläser klingen

(D = G-Dur)

Die Gläser klingen, steht auf zum Singen, ein Lied muss sein. Ein Lied hat Flügel am Sonnenhügel, wächst guter Wein, wächst guter Wein.

Die Lust am Leben, blüht in den Reben, den Berg entlang. Hell aus dem Laube, glänzt auf die Traube, ertönt Gesang, ertönt Gesang.

Der Wein muss gären, um sich zu klären, der edle Wein ! Die Gläser klingen, nur lasst uns singen: ein Lied muss sein, ein Lied muss sein.

10.2) Major Tom (A – e – c)

1 Gründlich durchgecheckt steht sie da, und wartet auf den Start. Alles klar, Experten streiten sich um ein paar Daten. Die Crew hat dann noch ein paar Fragen, doch der Countdown läuft. Effektivität bestimmt das Handeln, man verlässt sich blind auf den andern. Jeder weiss genau, was von ihm abhängt, jeder ist im Stress. Doch Major Tom macht einen Scherz.

Dann hebt er ab und völlig losgelöst von der Erde schwebt das Raumschiff völlig schwerelos.

2 Die Erdanziehungskraft ist überwunden, alles läuft perfekt, schon seit Stunden. Wissenschaftliche Experimente, doch was nützen die am Ende, denkt sich Major Tom. Im Kontrollzentrum, da wird man panisch, der Kurs der Kapsel, der stimmt ja gar nicht. Hallo Major Tom, können Sie hören, wollen Sie das Projekt denn so zerstören? Doch er kann nichts hörn. **Er schwebt weiter völlig losgelöst...**

11) King of the Road

(c → C-Dur)

Trailer for sale or rent - Rooms to let fifty cents, no phone, no pool. no pets - I ain't got no cigarettas ah but - Two hours of push-in' broom - buys a eight by twelve four bit room

I'm a man of means by no means - King of the Road.

Third box car midnight train - Destination Bangor Maine - Old worn out suit and shoes - I don't pay no union dues, I smoke - Old stogies I have found short, but not too big around, → I'm a

I know every engineer on every train - All of the children and all of their names. And every handout in every town. And ev'ry lock that ain't locked when no one's around, I sing

Trailer for sale or rent - Rooms to let fifty cents, no phone, no pool. no pets - I ain't got no cigarettas ah but - Two hours of push-in' broom - buys a eight by twelve four bit room

12) Mit 66 Jahren



Ihr werdet Euch noch wundern,
wenn ich erst Rentner bin, sobald
der Stress vorbei ist, da lang ich
nämlich hin , Oho, oho, oho

Da föhn ich äusserst lässig, das
Haar, das mir noch blieb , Ich ziehe
meinen Bauch ein, und mach auf heisser Typ,
Oho, oho, oho

Und sehen mich die Leute, entrüstet an und
streng, dann sag ich meine Lieben, Ihr seht das
viel zu eng

Mit 66 Jahren , da fängt das Leben an
Mit 66 Jahren , da hat man Spass daran
Mit 66 Jahren , da kommt man erst in Schuss
Mit 66 Jahren , ist noch lang noch nicht
Schluss]

Ich kauf' mir ein Motorrad, und einen Lederdress
und fege durch die Gegend, mit 110 PS
Ich sing im Stadtpark Lieder, dass jeder nur so
staunt, und spiel' dazu Gitarre, mit einem irren
Sound, Oho, oho, oho

und mit den and`ren Freunden, vom
Pensionärsverein, da mach ich eine Band auf
und wir jазzen ungemein (REFRAIN)

.....lang noch nicht Schluss]

Und abends mache ich mich, mit Oma auf den
Weg dann gehen wir nämlich rocken, in eine
Diskothek Oho, oho, oho

Im Sommer bind' ich Blumen, um meine
Denkerstirn, und tramp' nach San Francisco
mein Rheuma auskurieren, Oho, oho, oho

und voller Stolz verkündet
mein Enkel Waldemar
der ausgeflippte Alte,
das ist mein Opapa

13) Hörst du wie das Volk erklingt? (e)

Hörst du, wie das Volk erklingt? Von unsrer Wut erzählt der Wind. Das ist die Symphonie von Menschen, die nicht länger Sklaven sind. Jedes Herz schlägt wie es kann, unsere Herzen trommeln laut. Alles fängt ganz von neuem an, wenn der Morgen graut.

Wenn die Barrikade ruft, dann bebt der Feind vor unserm Schrei. Wir bauen eine Welt ganz ohne Hass und- Tyrannei. Drum schliesst euch uns an jede Frau jeder Mann und seid frei!

Hörst du wie das Volk...

Wenn du kämpfst mit ganzer Kraft, hat bald ein Ende alle Not. Mancher wird dahin gerafft, stirbt einen ehren-vollen Tod. Die Erde von Frankreich : Vom Blut unsrer Helden hellrot!

Hörst du, wie das Volk erklingt? Von unsrer Wut erzählt der Wind. Das ist die Symphonie von Menschen, die nicht länger Sklaven sind. Jedes Herz schlägt wie es kann, unsere Herzen trommeln laut. Alles fängt ganz von neuem an, wenn der Morgen graut.

Ah..... der Morgen graut!

14) Ich möchte so gern Dave Dudley hör'n

(T1=cis(Ah..), T2=a(Ah..) B=e (A-Dur)

Es ist schon bald nach Mitternacht

Mein Tag ist längst vorbei

Mir fallen gleich die Augen zu

Verdammte Fahrerei, Der NDR bringt Tanzmusik

Ich krieg nichts andres rein

Das geht so durch bis sechs Uhr früh

Ich glaub' ich schlaf gleich ein

Ich möchte` so gern Dave Dudley hör'n, Hank Snow und Charly Pride, ,nen richtig schönen Country Song, doch A F N ist weit ...2x

Schneesturm auf der Autobahn und vor mir keine Spur – Ich seh' die blauen Schilder kaum – und ahn' die Fahrbahn nur. Drum nehm ich mir mein Funkgerät, Kanal vier-hundert zehn: An alle hier spricht Gunter G – Ich hab' da ein Problem.
(Refrain)

Ich halt' am nächsten Rasthof an – und leg' ne Pause ein. Ich schlaf am Tisch, - ein Kellner kommt - und fragt: Was soll's denn sein?
Ich schau ihn an und weiss genau, der Mann wird's nicht versteh'n Ich möchte weder Milchkaffee, noch möcht' ich schwarzen Tee.
(Refrain)

15) Wohin ich auch schaue

(e – A-Dur)

Wohin ich auch schaue ins heimische Land
Da blühen die Reben an sonnigen Hügeln
Dort reifen die Trauben in glutigem Brand
Zum köstlichsten Tranke von oben gesandt

Refrain:

**Herrliches Weinland, blühende Reben,
ihr sollt Trost und Hoffnung geben,
sonnige Heimat, funkelnder Wein,
ihr sollt uns Freudenspender sein**

Und drücken mich Sorgen und Kummer und
Leid

Dann füll ich den Becher mit goldenen
Tropfen,

so lasse dich küssen du liebliche Maid
wir scheuchen die Grillen, die Traurigkeit

Drum schenke Frau Wirtin, nur hurtig mir ein
Und schau mir nicht zweifelnd ins trunkene
Auge

In ihm ja erkennst du die Freude am Sein
Geweckt durch den Funken im sprühenden
Wein

16) Schwer mit den Schätzen

(e – schwer....) – A-Dur

Hejo aho ... uns're Heimat ist die See.

Schwer mit den Schätzen des Orients
beladen,
ziehet ein Schiff fern am Horizont dahin.
Sitzen zwei Mädels am Ufer des Meeres,
flüstert die eine der and'ren leis ins Ohr.

Frag doch das Meer, ob es Liebe kann
scheiden
Frag doch das Meer, ob es Treue brechen
kann...

Schiffe sie fuhren und Schiffe sie kamen
Einst kam die Nachricht aus fernem fremden
Land
Aber es waren nur wenige Zeilen
Dass eine and're im fernen Land er fand

Frag doch das Meer, ob es Liebe kann
scheiden
Frag doch das Meer, ob es Treue brechen
kann

... unsre Heimat ist die See

17) Grüss mir die Reben

(e – A-Dur)

Grüss mir die Reben, die Reben, Vater Rhein

Grüss mir die Reben, grüss mir die Reben
Was wär die Liebe, die Liebe ohne ohne Wein ?
Grüss mir die Reben, Vater Rhein !
All meine Lieder, meine Lieder sind ja dein,
du ewig ewig schöner, schöner Vater Rhein !
All meine Lieder sind ja dein ..

Du ewig schöner Vater Rhein

Grüss mir die Mädchen, die Mädchen Vater Rhein,
grüss mir die Mädchen, grüss mir die Mädchen,
ich weiss sie können, sie können herzgot sein !
Grüss mir die Mädchen, Vater Rhein
All meine Liebe, meine Liebe ist ja dein
Du ewig ewig schöner, schöner Vater Rhein !
All meine Liebe ist ja dein
Du ewig schöner Vater Rhein

Grüss mir die Sängler, die Sängler, Vater Rhein

Grüss mir die Sängler, grüss mir die Sängler
Ich will der ihre, der ihre fürder, fürder sein.
Grüss mir die Sängler, die Sängler, Vater Rhein.
All meine Träume, meine Träume sind ja dein,
du ewig schöner, schöner Vater Rhein.
All meine Träume sind ja dein, ...

18) Old Black Joe

(F)

Hören Sie die Geschichte, ja die Geschichte
Von Old Black Joe

Joe ist ein Tramp, und er hat die Welt gesehn
Von Camp zu Camp
War es immer wieder schön
Doch irgendwo irgendwo in I-da-ho
Wär Rosmarie gern wieder froh mit Old Black Joe

**Wie damals, wie damals
Irgendwo in I-da-ho (wär) Rosmarie gern
wieder
froh mit Old Black Joe (2x)**

Da kam er her
und mit ihm kam auch das Glück
weit übers Meer, hier nach I-da-ho zurück
Und Rosmarie, die freute sich ja so
sie kann nun wieder glücklich sein
mit Old Black Joe

**Wie damals, wie damals
Irgendwo in I-da-ho (ist) Rosmarie gern wieder
froh mit Old Black Joe (2x)**

OLD BLACK JOE

19) Griechischer Wein (a)

Es war schon dunkel, als ich durch
Vorstadtstraßen heimwärts ging. Da war ein
Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den
Gehsteig schien. Ich hatte Zeit und mir war kalt,
drum trat ich ein. ///

Da saßen Männer mit braunen Augen und mit
schwarzem Haar, Und aus der Jukebox erklang
Musik, die fremd und südlich war. Als man mich
sah, stand einer auf und lud mich ein.

*Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde.
Komm', schenk dir ein und wenn ich dann traurig
werde, liegt es daran, daß ich immer träume von
daheim; du mußt verzeih'n.*

*Griechischer Wein, und die altvertrauten Lieder.
Schenk' nochmal ein! Denn ich fühl' die Sehnsucht
wieder; In dieser Stadt werd' ich immer nur ein
Fremder sein, und allein.*

Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln,
Meer und Wind, Von alten Häusern und jungen
Frauen, die alleine sind, Und von dem Kind, das
seinen Vater noch nie sah. ///

Sie sagten sich immer wieder: Irgendwann geht es
zurück. Und das Ersparte genügt zu Hause für ein
kleines Glück. Und bald denkt keiner mehr daran,
wie es hier war. *Refrain:*

20) When we all get together with the Lord

(Pfeifen , C)

Now, when the rich and the poor, get to-gether with the Lord, get to-gether, get to-gether with the Lord, **well**, they will treat each other, like sister and brother, when they all get to-gether with the Lord.

Now when they all..... get to-gether, when they all get to-gether with the Lord, well, they will treat each other like sister and brother, when they all get to-gether with the Lord.

B-SOLO: **Now**, when the tall and the small, get to-gether with the Lord, get to-gether, get to-gether with the Lord, **well**, the weak are no longer a afraid, oft the stronger, when they all get to-gether with the Lord.

Now when they all..... get to-gether, when they all get to-gether with the Lord, well, they will treat each other like sister and brother, when they all get to-gether with the Lord.

Well, God has no fa-v'rites, he just loves us all the same. His Son died to save us and to keep us in His name. And soon we'll rise to meet Him and for-ev-er we will reign and we will sing, sing, sing, sing, sing,

Now when we all..... get to-gether, when we all get to-gether with the Lord, well, we will greet each other, like sister and brother, when we all get to-gether with the Lord.....with the Lord.

21) Wie kann es sein (d)

Die Sonne versinkt und der Tag wird still

Und der Lärm kommt allmählich zur Ruh.

Was aufgewühlt war, wird ruhig und klar:

(bao bao) T1: Alles, was ich brauche, bist du.

Die Spannung verklingt, was ist bloss passiert?

Ich kann es überhaupt nicht verstehn.

Vertrocknet und leer, du fehlst mir so sehr,

morgen werden wir weiter sehn.

Wie kann es sein, dass Zufriedenheit verblasst

Und plötzlich irgendwie gar nichts mehr passt?

Wer hat die Welt auf den Kopf gestellt? (du du)

T2: Nichts geahnt und nichts geplant,

überrannt und die Gefahr nicht erkannt.

2. Und die Nacht bricht herein.

Tiefes Schwarz, das die Fragen verhüllt.

Ein weisses Papier, kariert Din A 4, (bao bao)

T2: wird ohne Worte langsam zerknüllt.

Was niemals sein darf, **kann-und** wird nicht sein,

leicht verständlich und so unendlich schwer.

Vernunft ist verschleppt, es gäb ein Konzept,

*T1:wenn heut noch **alles** so wie vorgestern wär.*

Wie kann es sein, dass das Glück sich verkehrt

und offenbar jede Lösung verwehrt?

Lass uns die Szene noch einmal drehn, (du du)

T2: Mit viel Mut, alles wird gut, schlaf jetzt ein

ich würde gern bei dir sein.

22) Chor der Gefangenen



Va, pen sie-

Va, pen sie--ro, sull'a --Li--do
ra-te

Va, ti po-sa sui cli-vi, sui col-li.

O ve-o-Lez-za no-te-pi de e
mol-li

L'au-re dol-ci del suo-Lo na tal !

Del gior-da-no le ri-ve sa-lu-ta.

Di Si-on-ne le tor--riat-ter-ra-te ...

O mia pa-tria si bel-lae per du-ta !

O mem-bran-za si ca-rae fa tal !

Ar-pa d'ôr dei fa-ti--di-ci va---ti,

Per-chè mu-ta dal sa-li-ce pen-di ?

Le me-ma-rie nel pet-to rac cen--di,

Ci fa-vel-la del tem-po che fu !

O si-mi-le di so-li ma ai fa--ti !

Trag-gi un suo-no di cru-do la-men-to.


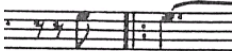
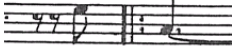
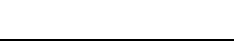
O ti spi ri il sig-no re un con-cen-to

Che ne in fon-da'al-pa-ti-re vir-tu.

Che ne in fon-da'al pa-ti----- re vir-tu,

Al pa-ti---re vir-tu.

23) Die kleine Kneipe

	Der Abend:	Der Abend senkt sich auf
1. Der	A - bend:	die Dächer der Vorstadt,
2. (Die)	Postkart:	die Kinder am Hof
3. (Man)	re - det s:	müssen heim, die
		Krämersfrau fegt das
1. Der	A -	Trottoir vor dem Laden,
2. (Die)	Post -	ihr Mann trägt die
3. (Man)	re -	Obstkisten rein. Der Tag
		ist vorüber, die Menschen
1. Der	A -	sind müde, doch viele
2. (Die)	Post -	gehn nicht gleich nach
3. (Man)	re -	Haus, denn drüben klingt
		aus einer offenen Türe
1. Der	A -	Musik auf den Gehsteig
2. (Die)	Post -	hinaus
3. (Man)	re -	

Die kleiner Kneipe in unserer Strasse, da, wo das Leben noch lebenswert ist, dort in der Kneipe in unserer Strasse, da fragt die keiner, was du hast oder bist.

Die Postkarten dort an der Wand, in der Ecke das Foto vom Fussballverein, das Stimmengewirr, die Musik aus der Jukebox, all das ist ein Stückchen Daheim. Du wirfst eine Mark in den Münzautomaten, schauts andern beim Kartenspiel zu und stehst mit dem Pils in der Hand an der Theke und bist gleich mit jedem per „Du“.

23) Die kleine Kneipe (Teil 2)

Man redet sich heiss und spricht sich von der Seele, was einem die Laune vergällt, bei Korn und bei Bier findet mancher die Lösung für alle Probleme der Welt. Wer Hunger hat, der bestellt Würstchen mit Kraut weil es andere Speisen nicht gibt, die Rechnung, die steht auf dem Bierdeckel drauf, doch beim Wirt hier hat jeder Kredit

24) Wann wird`s mal wieder Sommer

(G-Dur: G-d-g-h)

Na na na, na na ...

1 Wir brauchten früher keine grosse Reise, wir wurden braun auf Borkum und auf Sylt. Doch heute sind die Braunen nur noch Weisse, denn hier wird man ja doch nur tiefgekühlt. **T2** Ja früher gabs noch hitzefrei, das Freibad war schon auf im Mai, **T1** ich sass bis in die Nacht vor unserm Haus. (na na na)**T2** Da hatten wir noch Sonnenbrand und Riesenquallen an dem Strand **T1** und Eis und jeder Schutzmann zog die Jacke aus.

Ref. Man fragt sich : Wann wird`s mal wieder richtig Sommer, ein Sommer, wie er früher einmal war? Ja, mit Sonnenschein von Juni bis September und nicht so nass (und so sibirisch)wie im letzten Jahr..rata, rara,...

2 Und was wir da für Hitzewellen hatten, Pullover Fabrikanten gingen ein. Da gab es bis zu vierzig Grad im Schatten, wir mussten mit dem Wasser sparsam sein. **T2** Die Sonne knallte ins Gesicht, da brauchte man die Sauna nicht, **T1** ein Schaf war damals froh, wenn man es schor (*na na na*) **T2** Es war hier wie in Afrika, wer durfte machte FKK **T1** doch heut, heut summen alle Mücken laut im Chor.

Ref. Man fragt sich: Wann wird's mal...

3 Der Winter war der Reinfall des Jahrhunderts, nur über tausend Meter gab es Schnee. Mein Milchmann sagt: das Klima hier, wen wundert's, denn Schuld daran ist nur die SVP. **T2** Ich find, das geht ein bisschen weit, doch bald ist wieder Urlaubszeit **T1** und wer von uns denkt da nicht dauernd dran. (*na na na*) **T2** Trotz allem glaub ich unbeirrt, dass unser Wetter besser wird **T1** nur wann, und diese Frage geht uns alle an.

Ref Man fragt sich...

25) Low down the chariot

finger-snaps throughout *Bass SOLO*

Hey Lord

mf

Low down the char - i - ot, let me ride...

The musical score is written in bass clef with a 4/4 time signature. The first staff shows a bass solo with a 'finger-snaps throughout' instruction. The second staff features a vocal line with a 'mf' dynamic and a hand icon above the first measure. The third staff provides a rhythmic accompaniment for the vocal line. The lyrics 'Hey Lord' and 'Low down the char - i - ot, let me ride...' are placed between the second and third staves.

25) Low down the chariot (Fortsetzung)

Low down the chariot, let me ride (8x)

Ride on, King Jesus (2x)

Ride on, the conquering King;

I wanna go to Heaven in the mornin' (2x)

Do Ba ...

Lead:

Hey Lord – y, won't you (2x)

Ride on – ride on

Won't You ride on?

I've been tryin' so hard just to make it on
through. You know, I'm tryin' to live the way
You want me to. I wanna say good bye to all
the sin in side.

I don't wanna miss that great glory ride! So
when You break through that golden sky,
please, slow it down, don't pass me by.
Swing that char-i.ot way down low. I wanna go
like E-li-jah wen I go!

Ride on ...

Oh, low down the chariotlow down the

26) Sängermarsch

 <p>Laßt uns beim Wein</p>	<p>Lasst uns beim Wein fröhlich sein, Sänger schliesst die Reih'n! Hei!</p>
---	---

26) Sängermarsch / Tenor 1:

Lasst uns beim Wein fröhlich sein, Sänger
schliesst die Reih'n! Hei

-> Wenn im Lenz das süsse Lied der Lerche klingt
– und die Amsel ihre verzückten Triller singt, wenn
in der Brust, aufwacht die Lust, und das Herz voll
Klang ist, hei-ssa, da singen auch

- (1. wir mit Jubel (nochmals -> Wenn im Lenz
- (2. Wir! → beim frohen Lied)

Beim frohen Lied – die Sorge flieht. Und ist auch
Alltag noch so grau, dann lacht uns der Himmel
himmel blau, Gesang muss sein – um Lieb und
Wein! Wie ist dessen Leben trist, dem niemals ein
Lied beschieden ist. (nochmals: Beim frohen ..)

Auf, Ihr Freunde! Wer zwei Ohren hat, um zu hören, der lass vom Sang sich betören! Wahr ist's wirklich: die bösen Brüder, die haben keine Lieder. Gott, der Herr, der gab uns die See-le und auch das Gold in der Keh-le voll Glanz und Pracht, drum sei das Lied Euch dargebracht!

Immer dar, Jahr und Jahr, tief im Volk verwurzelt war, der Gesang. Stets erklang, was die Herzen bezwang. Ja: → Wer Ohr hat ...

26) Sängermarsch / Tenor 2:

Lasst uns beim Wein fröhlich sein, Sänger
schliesst die Reih'n! Hei

Wenn im Lenz das Lied der Lerche klingt – und die
Amsel ihre Triller singt, in der Brust, aufwacht Lust,
und das Herz voll Klang ist, hei da singen auch ----

(1. wir mit Jubel (nochmals -> Wenn im Lenz
(2. Wir! → beim frohen Lied)

Beim frohen Lied – die Sorge flieht. Und ist auch
Alltag noch so grau, dann lacht uns der Himmel
himmel blau, Gesang muss sein – um Lieb und
Wein! Wie ist dessen Leben trist, dem niemals ein
Lied beschieden ist. (nochmals: Beim frohen ..)

Auf, Ihr Freunde! → Wer Ohr hat, um zu hören,
der lass vom Sang sich betören! Wahr ist's böse
Brüder, die haben keine Lie-der. Gott, gab uns die
See-le und auch das Gold in der Keh-le voll Glanz
und Pracht, drum sei das Lied Euch dargebracht!

Immer dar, Jahr und Jahr, tief im Volk verwurzelt
war, der Gesang. Stets erklang, was die Herzen
bezwang. Ja: → Wer Ohr hat

26) Sängermarsch / Bass 1:

Lasst uns beim Wein fröhlich sein, Sänger
schliesst die Reih'n! Hei

-> Wenn das Lied der Lerche klingt – und die
Amsel Triller singt, wenn in der Brust, aufwacht die
Lust, und das Herz voll Klang ist, hei da singen
auch

(1. wir mit Jubel (nochmals -> Wenn das Lied
(2. Wir! → beim frohen Lied)

Beim frohen Lied – die Sorge flieht. ..und ist auch
der Alltag grau, dann lacht uns der Himmel blau,
Gesang muss sein – um Lieb und Wein! Wie ist
dessen Leben trist, dem niemals ein Lied
beschieden ist. (nochmals: Beim frohen ..)

Auf, Ihr Freunde! → Wer Ohr hat, zu hören, der
lass vom Sang sich betören! Wahr ist's böse
Brüder, die haben keine Lie-der. (nein, nein, nein)
Gott, gab uns die See-le und auch das Gold in der
Keh-le voll Glanz und Pracht, drum sei das Lied
Euch dargebracht!

Immer dar, Jahr und Jahr, tief im Volk verwurzelt
war, der Gesang. Stets erklang, was die Herzen
bezwang. Ja: → Wer Ohr hat

26) Sängermarsch / Bass 2:

Lasst uns beim Wein fröhlich sein, Sänger
schliesst die Reih'n! Hei


-> Wenn das Lied der Lerche klingt – und die
Amsel Triller singt, wenn in der Brust, aufwacht
die Lust, und das Herz voll Klang ist, hei da
singen auch

(1. wir mit Jubel (nochmals -> Wenn das Lied
(2. Wir! → beim frohen Lied)

Beim frohen Lied, beim frohen Lied – die Sorge
flieht, die Sorge flieht. ..und ist auch der Alltag
grau, dann lacht uns der Himmel blau, Gesang
muss sein, Gesang muss sein – um Lieb und
Wein, um Lieb und Wein! Wie ist dessen Leben
trist, dem niemals ein Lied beschieden ist.
(nochmals: Beim frohen ..)

Auf, Ihr Freunde! → Wer Ohr hat, zu hören, der
lass vom Sang sich betören! Wahr ist's böse
Brüder, die haben keine Lie-der. (nein, nein, nein)
Gott, gab uns die See-le und auch das Gold in der
Keh-le voll Glanz und Pracht, drum sei das Lied
Euch dargebracht, Euch dar ge-bracht!
Immer dar, Jahr und Jahr, tief im Volk verwurzelt
war, der Gesang. Stets erklang, was die Herzen
bezwang. Ja: → Wer Ohr hat

27) Kiosk

Tenor 2 beginnt	Tenor 1 setzt ein
 <p>du du du du</p>	 <p>du du du du</p>
Bass 1 setzt ein	
 <p>du du du du</p>	

Är sampli für ne guete Zwäck, seit dä Fritz wo da vor mer schteit, Derby muess i sälber sammle, we das so wyter geit. Sie wei alli öpis vo mer, z'Militär u z'Schtüürbüro, Obschon sie erscht grad chürzlech hei my Zahltag übercho.

Nächhär heisst's i myr Schtammbeiz: Du, zahl mer no es Bier! Aber i weiss nid wohär nä, i bi jo sälber schtier, U da chunnt scho wieder Eine, wott e Zigarette nä, Natürlech isch's my Letschti gsy u es FÜR hanem ou no gä.

Bini Gottfried Schtutz e Kiosk? Oder bini öpe ne Bank? Oder gsehni us wie es Hotel? Oder wie ne Kasseschrank? (T1: nana, B:ts)

Ja, da chunnt sone wilde Hippie mit gflickte Hosebei, U fragt mi überfründlech: Säg, hesch mer nid zwe Schtei? U chuum zäh Meter wyter, da quatscht mi eine a, Es längem nid für z'Busbillet, öb är chönnt es Füzgi ha.

Un' i chätsche my Chätschgummi, da lacht mi es Meitli a, Laht d'Wimpere la klimpere u seit: Darf i eine ha? Äs wüssi nid wo pfluuse, öb's vilech gieng bi mir? Aber sie hei mer doch grad kündet, i schtah sälber vor dr Tür.

Jo Bini Gottfried Stutz e Kiosk? Oder bini öpe ne Bank? Oder gsehni us wie es Hotel? Oder wie ne Kasseschrank? (T1: nanana, Bass: tststs) – Tenor 2 beginnt Schluss: wie ne Kasse wie-nes Hotel ...


T2: wie ne Bank oder Kasseschrank, jo Gottfried stutz häsch mr no an Stutz, hai Gottfried stutz häsch mr no an Stutz

T1: wie ne Kasse wie-nes Hotel wie ne Bank oder Kasseschrank, hai Gottfried stutz häsch mr no an Stutz

B: wie ne Kasse wie-nes Hotel wie ne Bank oder Kasseschrank

hai Gottfried stutz häsch mr no an Stutz Hai Gottfried stutz häsch mr no an Stutz, hai Gottfried stutz hüt bleibt dr Kiosk zua ! A ruäh!

28) Paris

<p>Bass 1 beginnt</p> <p><i>rhythmisch relativ frei</i></p>  <p>Ein Früh-ling-a-bend in Pa - ris. duh duh Rrrm</p>	<p>Ein Frühlingsabend in Paris. Das Wetter ist ein bisschen mies: Il fait très froid und dann il pleut – ich werde nass und denk: „Och nö!</p>
--	--

Ich rette mich ins Grand Café,
wo ich den Kellner überseh.
Ich weiche aus und stoß frontal
zusammen mit einer Chantal.
„Nix passiert? Da bin ich froh!“
Ich order erst mal zwei Merlot.
Wir setzen uns und auf den Schreck
hauen wir die zwei Merlot gleich weg.
Ich sag zu ihr: „Je suis allemand,
und mein Francais ist nicht so bon.
Wenn’s mir erlaubt ist, sag ich „du“ –
oder bleiben wir beim „vous“?

***Oh la la, Paris ist wie ein Paradies,
denn wie es aussieht hat l’amour
tous les jours Hochkonjunktur.
Oh la la, Paris ist wie ein Paradies,
als Stadt der Liebe, kein Klischee,***

so wunderschön wie eh und je.


Sie ist charmant, diese Chantal,
und redet wie ein Wasserfall.
Wie schad, dass ich kein Wort versteh.
Doch als ich ihre Augen seh,
sag ich zu ihr: „Chère mademoiselle,
normal verlieb ich mich nicht schnell,
doch deine Augen, ja, les yeux,
die sind so unwahrscheinlich bleu!
Ach, sag mir doch: Qu'est-ce que tu pense?
Hab ich denn überhaupt 'ne Chance?
Ist es verlorene Liebesmüh'?
Sagst du zu mir ‚Rien ne vas plus?‘“
Ich nehme zärtlich ihre Hand.
Draußen der erste Autobrand.
Ein hochromantischer Moment,
als bald die halbe Straße brennt.

Oh la la, Paris...

***...doch leider bin ich, sagt Chantal,
malheureusement nicht ganz ihr Fall.***

Ein Frühlingsabend in Paris.
Das Wetter ist ein bisschen mies:
Il fait très froid und dann il pleut –
ich werde nass und denk: „Och, nö!“

29) Ich war noch niemals in New York

<p>Bässe beginnen</p>  <p>Da - - - di</p> <p>nach dem A - bend-es - sen als er draus-sen auf der</p>	<p>Und nach dem Abendessen sagte er: Lass mich noch eben Zigaretten holen geh`n! <i>Sie rief ihm nach:</i> <i>Nimm´ dir die</i> <i>Schlüssel mit!</i></p>
---	---

Ich werd´ inzwischen nach der Kleinen seh`n!
Er zog die Tür zu, ging stumm hinaus - ins
neonhelle Treppenhaus.

Es roch nach Bohnerwachs und Spießigkeit.
*Und auf der Treppe dachte er, wie wenn das
jetzt ein Aufbruch wär´, ich müsste einfach
geh`n für alle Zeit. Für alle Zeit. Für alle Zeit.*

Ich war noch niemals in New York, Ich war noch
niemals auf Hawaii . Ging nie durch San
Francisco, in zerrissnen Jeans
Ich war noch niemals in New York - Ich war
noch niemals richtig frei - Einmal - verrückt sein
und aus allen Zwängen fliehn

Und als er draußen auf der Straße stand,
fiel ihm ein, dass er fast alles bei sich trug:
Den Pass, die Eurochecks und etwas Geld!
Vielleicht ging heute Abend noch ein Flug.

Er könnt ein Taxi nehmen, dort am Eck,
oder Auto-Stop und einfach weg
Die Sehnsucht in ihm wurde wieder wach!
*Noch einmal voll von Träumen sein, sich aus
der Enge hier befrei´n!* Er dachte über seinen
Aufbruch nach! Seinen Aufbruch nach! Seinen
Aufbruch nach!

Ich war noch niemals in New York, Ich war noch
niemals auf Hawaii . Ging nie durch San
Francisco, in zerrissnen Jeans
Ich war noch niemals in New York - Ich war
noch niemals richtig frei – Einmal-verrückt sein
und aus allen Zwängen fliehn – DA DA DA

Dann steckte er die Zigaretten ein
und ging wie selbstverständlich heim!
Durch´s Treppenhaus mit Bohnerwachs und
Spießigkeit

Die Frau rief, man wo bleibst du bloss
Wetten dass -> geht gleich los

*Sie fragte war was? Nein: was soll schon sein,
was soll schon sein, (was soll schon sein)?*

1 x Na Na Na (Leise)

Ich war noch niemals in New Yor, Ich war noch
niemals auf Hawaii . Ging nie durch San
Francisco, in zerrissnen Jeans
Ich war noch niemals in New York - Ich war

noch niemals richtig frei - Einmal verrückt sein
und aus allen Zwängen fliehn

30) Io senza te

Tenöre beginnen	<p><i>Dopo la tempesta canminiamo un po; Sulla sabbia pesta chiacchieriamo un po</i></p> <p>Ho sbagliato io? Hai sbagliato tu? Quel che e stato e stato: Non parliamone piu</p>
-----------------	---





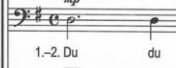
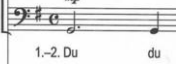
Io senza te cosa farei? **Io** non respiro se tu non
ci sei - lo senza te cosa sarei? Una farfalla che
non vola piu

*Prenderti nel vento come un anno fa:
Stesso sentimento, Stessa intensita*

E trovar parole che non dissi mai
Mentre il giorno muore sul mio cuore stai!

Io senza te cosa farei
Della mia vita **III** dei giorni miei?
Io senza te come farei? Amore mio t'inventerei
Io senza te come farei? Amore mio t'inventerei.

31) Weit weit weg

		Jetzt san die Tog schon kiazzer word'n
T1		Die Blattln foilln a von die Bäum
T2		Und auf'm Oilmasattl liagt scho Schnee
B1		A koider Wind waht von die Berg
B2		Die Sonn is a scho unterganga

Und I hätt di gern in meiner Näh

2 x : Jetzt bist so weit, weit weg

So weit, weit weg von mir:ll

Das tuat mir schiach, (und wia) kimm her zu mir, kimm her zu mir, kimm her zu mir.

Du warst wia der Sommerwind

Der einifoahrt in meine Hoar

Als wia a woarmer Regen auf der Haut

I **riach'** nua deine nassen Hoar

I gspiar' nau deine Händ im G'sicht

Und wie du mir ganz tief in d' Augen schaut

Jetzt bist so weit, weit weg

So weit, weit weg von mir

Jetzt bist so weit, weit weg

So weit, weit weg von mir

Das tuat mir schiach, Kimm her zu mir

Du du du du du...

Jetzt is bald a Monat her

Dass mir uns noch g'halten habn

Und in unsere Arm versunken san

Manchmal ist's mir gestern wars

Und manchmal wia a Ewigkeit

Und manchmal hab i Angst, es woa a Traum

2 x Jetzt bist so weit, weit weg

So weit, weit weg von mir :||

Des tuat ma schiach (und wia) kimm her zu

mir, kimm her zu mir, kimm her zu mir.

32) Über 7 Brücken musst du geh`n

(B-Dur, Bass F, T2 a, T1 c)

Du, du du du, du du du

Manchmal geh ich meine Strasse ohne Blick,
manchmal wünsch ich mir mein Schaukelpferd
zurück. Manchmal bin ich ohne Rast und Ruh,
manchmal schliess ich alle Türen nach mir zu.

Du, du du (**T1** *Manchmal ist mir kalt*) und
manchmal heiss, manchmal weiss ich nicht mehr,
was ich weiss. Manchmal bin ich schon am
Morgen müd und dann such ich Trost in einem
Lied.


**Ref: Über sieben Brücken musst du geh`n,
sieben dunkle Jahre übersteh`n. Siebenmal
wirst du die Asche sein, aber einmal auch der
helle Schein.**

Manchmal scheint die Uhr des Lebens still zu
steh`n, manchmal scheint man immer nur im Kreis
zu geh`n. manchmal ist man wie von Fernweh
krank, manchmal sitzt man still auf einer Bank.

Du, du du (**T1:** *Manchmal greift man nach*) der
ganzen Welt, manchmal meint man, dass der
Glücksstern fällt. Manchmal nimmt man, wo man
besser gibt, manchmal hasst man das, was man
doch liebt.

Ref: (2 mal) Über sieben Brücken...

33) You raise me up

 <p>Musical score for 'You Raise Me Up' featuring Tenor and Bass staves. The Tenor part (T1/2) has lyrics: 'When I am down, and, oh, my soul, so weary'. The Bass part (B1/2) has lyrics: 'When troubles come, and my heart burdened be.' The score includes dynamic markings 'mp - mf' and '2. Str. auch Solo'.</p>	<p>When I am down, and, oh, my soul, so weary When troubles come, and my heart burdened be.</p>
---	---

Then, I am still and wait here in the silence
Until you come and sit a while with me.

**You raise me up, so I can stand on
mountains. You raise me up to walk on
stormy seas.**

**I am strong when I am on your shoulders
You raise me up to more than I can be.**

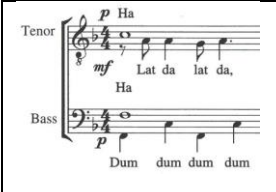
2. There is no life, no life without it`s hunger.
Each restless heart beats so imperfectly.

But when you come and I am filled with wonder,
sometimes I think I glimpse eternity.

**You raise me up, so I can stand on
mountains. You raise me up to walk on
stormy seas.**

**I am strong when I am on your shoulders
You raise me up to more than I can be can
bee .You raise me up, to more than I...can
be...can be.**

34) Im Wagen vor mir

 <p>The image shows a musical score for two parts: Tenor and Bass. The Tenor part is written on a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. It starts with a piano (<i>p</i>) dynamic and a half note 'Ha'. This is followed by a mezzo-forte (<i>mf</i>) section with eighth notes: 'Lat da', 'lat da', and 'Ha'. The Bass part is written on a bass clef staff with the same key signature and time signature. It starts with a piano (<i>p</i>) dynamic and a half note 'Dum', followed by quarter notes 'dum', 'dum', and 'dum'.</p>	<p>Rad da B: Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen Sie fährt allein' und sie scheint hübsch zu sein</p>
---	--

Ich weiß nicht ihren Namen und ich kenne nicht
ihr Ziel

Ich merke nur sie fährt mit viel Gefühl

Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen

Ich möcht' gern wissen, was sie gerade denkt

Hört sie den selben Sender oder ist ihr Radio
aus

Fährt sie zum Rendezvous oder nach Haus'?

Rada rada radadada

Rada rada radadada

T: Was will der blöde Kerl da hinter mir nur? (Ist
sie nicht süß)

Ich frag' mich, warum überholt der nicht? (So
weiches Haar)

Der hängt nun schon 'ne halbe Stunde ständig
hinter mir

Nun dämmert's schon und er fährt ohne Licht
(So schön mit neunzig)

Der könnt schon hundert Kilometer weg sein
(Was bin ich froh)

Mensch, fahr' an meiner Ente doch vorbei! (Ich
fühl' mich richtig wohl)

Will der mich kontrollieren oder will der mich
entführen oder ist das in zivil die Polizei?

Rada rada radadada

Rada rada radadada

B: Wie schön, dass ich heut' endlich einmal Zeit
hab'

Ich muss nicht rasen, wie ein wilder Stier

Ich träum' so in Gedanken, ganz allein' und
ohne Schranken

Und wünsch' das schöne Mädchen wär' bei mir

T: Jetzt wird mir diese Sache langsam mulmig
(die Musik ist gut)

Ich fahr' die allernächste Abfahrt raus! (Heut' ist
ein schöner Tag)

Dort werd' ich mich verstecken hinter
irgendwelchen Hecken

Verdammt, dadurch komm' ich zu spät nach
Haus'

B: Bye bye mein schönes Mädchen, gute Reise
Sie hat den Blinker an, hier fährt sie ab
Für mich wird in zwei Stunden auch die Fahrt zu
Ende gehen

Doch dich mein Mädchen, werd' ich nie wieder
sehen

35) Ehrenwertes Haus

(D-D-Dur, Bass)

Bass: *In diesem Mietshaus wohnen wir seit einem Jahr und sind hier wohl bekannt. **Tenor** Doch stell dir vor was ich soeben unter unsrer Haustür fand.*

(alle): *Es ist ein Brief von unsern Nachbarn, darin steht, wir müssen raus! (uhuhuh) Sie meinen, du und ich, wir passen nicht *in dieses ehrenwerte Haus.**

B: *Weil wir als Paar zusammenleben und noch immer ohne Trauschein sind.*

T: *Hat man sich gestern hier getroffen und dann hat man abgestimmt.*

(alle) *Und die Gemeinschaft aller Mieter schreibt uns nun: Zieh Sie hier aus (hohoho) Denn eine wilde Ehe, das passt nicht *in dieses ehrenwerte Haus.**

B: *Es haben alle unterschrieben, schau dir mal die lange Liste an.*

T: *Die Frau von nebenan, die ihre Lügen nie für sich behalten kann.*

(alle) *Und die vom Erdgeschoss, tagtäglich spioniert sie jeden aus (sososo) Auch dieser Kerl, der seine Tochter schlägt **spricht** für *dies ehrenwerte Haus.**

B: *Und dann die Dicke, die den Hund verwöhnt, jedoch ihr eignes Kind vergisst.*

T: *Der alte, der uns stets erklärt, was hier im Haus verboten ist.*

(alle) Und der vom ersten Stock, er schaut die ganze Zeit zum Fenster raus (XXXX)
Und er zeigt jeden an, der mal falsch parkt, vor diesem ehrenwerten Haus.

B: *Der graue Don Juan, der schaut dich jedes mal im Aufzug schamlos an.*

T: *Die Wittwe, die verhindert hat, dass hier ein Schwarzer einziehn kann.*

(alle) Auch die von oben, wenn der Gasmann kommt, zieht sie den Schlafrock aus. (jejeje)
Sie alle schämen sich für uns, denn dies *ist ja ein ehrenwertes Haus.*

(alle) Wenn du mich fragst, diese Heuchelei halt ich nicht länger aus! (nonono) wir packen unsre sieben Sachen und ziehn fort - - - -
Aus diesem ehrenwerten Haus, aus die—sem Haus, aus diesem Haus.

